

Sommerhalbjahr 2007

# Saisonbericht

## Tourismus



Sommersaison 2007 erfüllte Erwartungen des Hotel- und Gastgewerbes nur bedingt

Die Verkaufspreise für Urlaubsreisen werden erneut bei 33,0 Prozent der befragten Reisebüros angehoben

- Hotel- und Gaststättengewerbe
- Reisebüros- und Omnibusunternehmen
- Campingplätze

im Kammerbezirk Dresden

## Überblick Konjunkturschlaglichter

- Das Hotel- und Gastgewerbe im Kammerbezirk Dresden bilanziert eine unterschiedlich erfolgreiche Sommersaison 2007.
- Die Umsatzentwicklung des Hotel- und Gastgewerbes fiel gegenüber der Sommersaison 2006 verhaltener aus, während sich die Ertragssituation dramatisch verschlechtert hat.
- 95 Prozent der befragten Unternehmen des Gastgewerbes akzeptieren die Kredit-/EC-Karte als Zahlungsmittel.
- 80,6 Prozent des Gast- und 83,8 Prozent des Beherbergungsgewerbes haben keine offenen Arbeitsstellen zu besetzen.
- Die wirtschaftliche Lage der Reisebüros und Omnibusveranstalter bleibt schwierig.
- Die Verkaufspreise werden bei 33,3 Prozent der befragten Reiseunternehmen erneut angehoben.

## Umfragebeteiligung

Mit der Auswertung Saisonumfrage „Bilanz der Sommersaison 2007 / Erwartungen an die Wintersaison 2007/2008“ präsentiert die Industrie- und Handelskammer Dresden die Ergebnisse ihrer aktuellen Saisonabfrage bei Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes, Campingplatzhalter, Reisebüros/Reiseveranstalter und Omnibusunternehmen für den Berichtszeitraum 01.05.2007 bis 31.10.2007 und den Prognosezeitraum 01.11.2007 bis 30.04.2008.

An der Saisonumfrage haben sich insgesamt 101 Unternehmen der Branche Gastronomie, Hotellerie und Campingplatzbetreiber von 250 befragten Gewerbebetrieben beteiligt (40,4 Prozent), davon aus den Regionen

Sächsische Schweiz	15 Unternehmen von 50 Befragten	30,0 Prozent
Osterzgebirge	12 Unternehmen von 29 Befragten	41,4 Prozent
Oberlausitz/Niederschlesien	20 Unternehmen von 56 Befragten	35,7 Prozent
Sächsisches Elbland	22 Unternehmen von 40 Befragten	55,0 Prozent
Stadt Dresden	32 Unternehmen von 75 Befragten	42,7 Prozent

In Spezifizierung der Beschäftigten in den Unternehmen nach Rubriken unterteilt (einschließlich Inhaber und mitarbeitende Familienangehörige) ergibt sich nachstehende Verteilung:

1 - 3	Beschäftigte	19 Unternehmen	18,8 Prozent
4 - 6	Beschäftigte	17 Unternehmen	16,8 Prozent
7 - 9	Beschäftigte	17 Unternehmen	16,8 Prozent
10 - 19	Beschäftigte	20 Unternehmen	19,8 Prozent
20 - 49	Beschäftigte	18 Unternehmen	17,8 Prozent
50 - 99	Beschäftigte	7 Unternehmen	7,0 Prozent
100 - 199	Beschäftigte	2 Unternehmen	2,0 Prozent
ohne Angabe		1 Unternehmen	1,0 Prozent

Des Weiteren waren

3 Unternehmen -	Mitglied einer Kette	3,0 Prozent
1 Unternehmen -	Franchisenehmer	1,0 Prozent
12 Unternehmen -	Mitglied einer (losen) Kooperation	11,9 Prozent
81 Unternehmen -	keinerlei Bindung	80,2 Prozent
4 Unternehmen -	ohne Angabe	3,9 Prozent

Hinsichtlich der Umsatzgrößenklassen (Jahresumsatz) ergibt sich bei den 101 einbezogenen Unternehmen nachstehende Einschätzung:

bis unter 125.000 €	18 Unternehmen	17,8 Prozent
125.000 bis unter 250.000 €	20 Unternehmen	19,8 Prozent
250.000 bis unter 500.000 €	22 Unternehmen	21,8 Prozent
500.000 bis unter 1,0 Mio. €	15 Unternehmen	14,9 Prozent
1,0 Mio. bis unter 2,5 Mio. €	16 Unternehmen	15,8 Prozent
2,5 Mio. bis unter 10,0 Mio. €	8 Unternehmen	7,9 Prozent
ohne Angabe	2 Unternehmen	2,0 Prozent

Eine detaillierte Auswertung der Konjunkturumfrage Gaststätten/Beherbergungsbetriebe/Campingplatzhalter ist der Anlage „Gesamtauswertung“ sowie nach Regionen zu entnehmen.

### **Erwartungen an die Wintersaison 2007/2008**

Das nicht immer optimale Wetter des Sommerhalbjahres 2007 sollte ein Grund sein, dass die prognostizierten Erwartungen für die Geschäftslage und die Umsatzerwartungen des Hotel- und Gastgewerbes nicht in allen Regionen erfüllt wurden. Diesbezüglich liegt das Stimmungsbarometer hinsichtlich Erwartungen zur Geschäftslage und Umsatzentwicklung der kommenden Wintersaison 2007/2008 noch unter dem Vorjahresniveau der Wintersaison.

### **Investitionsbereitschaft**

Die Investitionsbereitschaft zeigt auch für die nächsten sechs Monate keine nennenswerte Trendwende, obwohl vor allem in Übernachtungsbetrieben Investitionsstau erkennbar ist. So wollen ca. 50 Prozent der befragten Unternehmen auf gleichem Niveau weiter investieren, während 22 Prozent keine Investitionen realisieren werden.

Als Hauptmotiv dominieren Modernisierung/Ersatzbeschaffung (83,3 Prozent) und Rationalisierung/Kostensenkung (27,8 Prozent).

### **Preisentwicklung**

Gute Aussichten für den Übernachtungsgast, denn nach mehrheitlicher Meinung werden bei 81 Prozent der Beherbergungsunternehmen und bei 66 Prozent im Restaurationsgewerbe die Preise gleich bleiben. Nach der Sommerumfrage beabsichtigt vor allem das Gastgewerbe, die Verzehrpriese nochmals um 30 Prozent anzuheben.

Auf drastische Preisänderungen wird sich der Gast erneut in der Region Sächsische Schweiz einstellen müssen. Bei 33,3 Prozent der befragten Hotellerie- und 53,3 Prozent der Restaurantbetriebe sollen die Preise steigen.

### **Erwartungen an die Beschäftigungszahlen**

Die Zahl der Beschäftigten wird in der Gesamtbewertung bei 83,7 Prozent gleich bleiben. Es kommt zu keinen nennenswert steigenden Beschäftigungszahlen, da die zusätzlich für die Sommersaison gebundenen Servicekräfte in den Reisegebieten Oberlausitz/Niederschlesien, Sächsisches Elbland und der Stadt Dresden wieder abgebaut werden.

### **Resümee der Sonderfragen**

Welche speziellen Angebote und Serviceleistungen werden für Gäste aus dem Ausland vorgehalten?

Bei dieser Fragestellung waren Mehrfachnennungen möglich. Obwohl landläufig oft bemängelt wird, dass die Kredit-/EC-Kartenakzeptanz in Deutschland noch zu wünschen übrig lässt, ergab die Umfrage, dass 95 Prozent sowohl im Gast- als auch Beherbergungsgewerbe die Kredit-/EC-Karte als Zahlungsmittel akzeptieren.

Auch mehrsprachiges Personal wird bei 64,3 Prozent der befragten Beherbergungs- und 71 Prozent der Gastronomiebetriebe vorgehalten, wobei die Regionen differenzieren. In der Stadt Dresden dominiert diese Serviceleistung bei 90,9 Prozent der Restaurationsunternehmen. Das gleiche Votum wurde in der Stadt auch für das Angebot an mehrsprachigen Speise- und Getränkekarten abgegeben.

Die Bereitstellung einer mehrsprachigen Website nutzen 28,6 Prozent aller befragten Beherbergungs- und 24,6 Prozent der Gastronomiebetriebe als Marketinginstrument.

### **Möglichkeiten zur Nutzung für „Auslandsmarketing“**

Als klare Favoriten wurde von den befragten Unternehmen die Zusammenarbeit mit Incoming-Agenturen / Bus- und Reiseveranstaltern (40,2 Prozent) sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationen / Netzwerken (32,2 Prozent) angeführt.

Gleichermaßen nutzen aber auch 27,6 Prozent eine direkte Zusammenarbeit mit der Landesmarketingorganisation (TMGS).

### **Können in Unternehmen offene Stellen nicht besetzt werden?**

Der oft zitierte und prognostizierte Mangel an Arbeitskräften bzw. nicht zu besetzenden offenen Stellen wird gemäß der Umfrage für das Hotel- und Gastgewerbe derzeit nicht so bestätigt. In der Gesamtauswertung haben 83,8 Prozent im Beherbergungsgewerbe und 80 Prozent im Restaurationsgewerbe keine offenen Arbeitsstellen. Gleichmaßen wurde mit der Umfrage bestätigt, dass speziell für das Gastgewerbe ohne Erfolg vor allem Köche (78,6 Prozent) und Servicepersonal (71,4 Prozent) gesucht werden.

Bei dem Wunsch nach dem Qualifikationsniveau erwarten 66,7 Prozent der befragten Unternehmen eine duale Berufsausbildung sowohl im Beherbergungs- als auch im Gastgewerbe.

50 Prozent der Verpflegungsbetriebe setzen sogar auf einen Abschluss mit Fachwirt / Meister oder anderen Weiterbildungsabschluss.

### **Wie soll dem zukünftigen Fachkräftemangel begegnet werden?**

Bei dieser Fragestellung waren wiederum Mehrfachantworten möglich. Bei knapp 44 Prozent soll auf diese Misere mit mehr Ausbildung reagiert werden. Gute Chancen werden künftig wieder für die Einstellung von älteren Arbeitnehmern gesehen (38 Prozent). 32 Prozent der Befragten favorisieren die Suche nach Arbeitskräften im Ausland.

## **Rückblick auf die Sommersaison 2007**

### **Sommersaison 2007 erfüllte Erwartungen des Hotel- und Gastgewerbes nur bedingt**

Die sächsische Tourismusbranche kann für die Sommersaison 2007 eine gute Zwischenbilanz verzeichnen. Allerdings konnte bis auf die Region Sächsische Schweiz nicht ganz an die Übernachtungszahlen der Sommersaison 2006 angeknüpft werden.

So konnten von Januar bis August 2007 insgesamt 10.318.852 Übernachtungen, ein Minus von 0,9 Prozent und 3.805.034 Ankünfte, ein Minus von 0,8 Prozent registriert werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt weitere Entwicklungstendenzen zu Gästeankünften und durchschnittlicher Aufenthaltsdauer auf:

Platz	Region	Über- nach- tungen	Veränd. zum Vorjahr (Prozent)	Ankünfte	durchschnittl. Aufenthalts- dauer (Tage)
1.	Stadt Dresden	2.164.128	- 2,9	973.595	2,2
2.	Erzgebirge	1.893.401	- 3,6	603.544	3,1
3.	Stadt Leipzig	1.199.258	+ 0,9	643.682	1,9
4.	Sächs. Burgen- und Heide- land	1.081.832	- 2,5	380.537	2,8
5.	OL/NS	968.204	- 1,3	334.733	2,9
6.	Sächs. Elbland	925.145	- 3,6	301.290	3,1
7.	Vogtland	908.753	+ 2,9	196.113	4,6
8.	Sächs. Schweiz	901.173	+ 7,5	237.636	3,8
9.	Stadt Chemnitz	276.958	+ 5,0	133.904	2,1

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt wie in den Vorjahren bei 2,7 Tagen. Allerdings ist die Bettenauslastung auf 39,4 Prozent leicht gesunken.

Die 101 geöffneten Campingplätze Sachsens boten 6.576 Stellplätze an, davon entfielen auf die Regionen des Kammerbezirkes Dresden:

Oberlausitz/Niederschlesien	2.135 Stellplätze auf	26 Plätzen
Sächsische Schweiz	511 Stellplätze auf	10 Plätzen
Sächsisches Elbland	679 Stellplätze auf	10 Plätzen
Erzgebirge (einschl. Osterzgebirge)	1.075 Stellplätze auf	21 Plätzen
Stadt Dresden	215 Stellplätze auf	4 Plätzen.

In der Zeit von Januar bis Juli 2007 nutzten 106.017 Camper mit 302.771 Übernachtungen die 101 Campingplätze. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,9 Tage.

### **Geschäftslage**

Die Geschäftslage in der zurückliegenden Sommersaison 2007 wird von der Mehrheit des Beherbergungsgewerbes (50,6 Prozent) mit „gut“ beurteilt. Das Gastgewerbe fokussiert die Geschäftslage mit 50,6 Prozent als „befriedigend“.

In Betrachtung der einzelnen Regionen und der Stadt Dresden differenziert die Bewertung, so ist die Ferienregion „Sächsische Schweiz“ sowohl im Beherbergungs- als auch im Verpflegungsbereich auf der Gewinnerseite, während das „Osterzgebirge“ eine überdurchschnittlich schlechte Sommersaison verbuchen musste. Als Ursachen werden die schneearme Wintersaison und der unbeständige und kühle Sommer angeführt, so dass sich die unternehmerische Geschäftslage nicht stabilisieren konnte.

### **Umsatzentwicklung**

Die Umsatzentwicklung der befragten Unternehmen fiel in der Gesamtauswertung gegenüber der Sommersaison 2006 wesentlich verhaltener aus.

Die Salden der Umsatzentwicklung liegen erstmals seit dem Jahr 2002 im negativen Bereich, wobei das Restaurationsgewerbe (- 9,2 Prozent) gegenüber dem Beherbergungsgewerbe (-12,8 Prozent) etwas günstiger ausfällt. Regionale Entwicklungen sind den Anlagen zu entnehmen.

### **Ausgaben der Gäste im Gast- und Beherbergungsgewerbe**

Die Ausgaben der Kunden sind insgesamt bei 57,5 Prozent der Befragten gleich geblieben, aber auch bei 33,3 Prozent zurückgegangen. In Differenzierung des Ausgabeverhaltens zwischen Geschäfts- und Urlaubsreisenden sind erstmals kaum nennenswerte Unterschiede erkennbar. Der Saldo aus den Antworten, die gestiegene Reiseausgaben bei Geschäftsreisenden und denen, die gesunkene Ausgaben angeben, liegt in der Gesamtauswertung bei - 24,1 Prozent (Sommersaison 2006 - 7 Prozent), während der Saldo bei Urlaubsreisen bei - 18,1 Prozent (Sommersaison 2006 + 16 Prozent) liegt.

Obwohl die wirtschaftliche Konjunktur in Deutschland und auch vielerorts in den Regionen einen deutlichen Aufschwung genommen hat, sind die wesentlich höheren Belastungen von Kosten, Abgaben, Mehrwertsteuer sowohl für die gewerblichen Unternehmen als auch für die Bürger Anlass, das Ausgabeverhalten für Dienstleistungen zu überdenken.

### **Durchschnittliche Zimmer- und Stellplatzauslastung**

Die durchschnittliche Zimmerauslastung ist gegenüber der Sommersaison 2006 stark rückläufig. Bei 39,3 Prozent der Befragten ist diese gleich geblieben, während bei 39,3 Prozent die Zimmerauslastung zurückgegangen ist.

Rückläufige Zimmerauslastungen wurden von Beherbergungsunternehmen der Stadt Dresden (- 58,3 Prozent), Sächsisches Elbland (- 42,9 Prozent) und Osterzgebirge (- 63,6 Prozent) signalisiert.

### **Ertragssituation**

Die Ertragssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr dramatisch verschlechtert. So ist bei 64 Prozent der Beherbergungsunternehmen und bei 61 Prozent der Restaurationsbetriebe der wirtschaftliche Ertrag im Vergleich zur Sommersaison 2006 zurückgegangen. Begründet wurde diese Entwicklung mit drastisch gestiegenen Energie-, Wasser- und Abwasserkosten sowie Mineralölpreisen und der Verteuerung von Lebensmitteln und Milchprodukten.

## **Berichterstattung Reisebüros/Reiseveranstalter/Omnibusunternehmen**

### **Unveränderter Trend - die wirtschaftliche Lage der Reisebüros und Omnibusveranstalter bleibt schwierig**

Durch die IHK Dresden wurden 65 Unternehmen in die Befragung einbezogen, wovon sich 24 Unternehmen (36,9 Prozent) an der Auswertung beteiligten. Es handelt sich dabei (Mehrfachnennungen möglich) um

- 15 Reisebüros
- 15 Reiseveranstalter
- 3 Omnibusunternehmen.

### **Erwartungen im Touristikmarkt**

Reiseveranstalter und Reisebüros entwickeln sich wirtschaftlich weiter unterschiedlich. Waren Reisebüros neben dem Direktvertrieb der Leistungsträger über Jahrzehnte unangefochten der einzige wesentliche Vertriebskanal für Reisen, so hat sich das Bild in den letzten Jahren deutlich geändert. Der Anteil von Reisebürobuchungen am Verkauf von Reisen geht kontinuierlich zugunsten des Vertriebsweges Internet zurück.

Diesbezüglich sehen die Reiseveranstalter für die kommende Wintersaison die Geschäftslage etwas optimistischer als die Reisebüro- und Omnibusbranche. 58,3 Prozent der Befragten erwarten ein gleiches Geschäft, während 25 Prozent eine ungünstigere Geschäftslage signalisieren.

### **Preisentwicklung**

Obwohl für die Urlaubsreisen im Jahr 2007 erhebliche Erhöhungen der Verkaufspreise von den Reiseveranstaltern gegenüber den Kunden durchgesetzt wurden, werden 33,3 Prozent der befragten Unternehmen die Verkaufspreise nochmals erhöhen. 66,7 Prozent wollen ihre Preise beibehalten.

### **Beschäftigung**

Im Touristikmarkt stellt sich die Situation ähnlich wie im Gastgewerbe dar, die meisten Unternehmen (79,2 Prozent) werden den aktuellen Personalbestand beibehalten. Bei 12,5 Prozent sollen sogar zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden.

## **Bilanz der Sommersaison 2007**

### **Geschäftslage**

In Bewertung der abgelaufenen Sommersaison 2007 waren 54,2 Prozent mit ihrer Geschäftslage zufrieden, während 33,3 Prozent diese mit „gut“ einschätzten. Die Omnibusbranche sieht vor allem in den drastisch gestiegenen Dieselpreis in Deutschland einen Wettbewerbsnachteil.

### **Umsatz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse fielen gegenüber der Vorjahressaison 2006 wesentlich besser aus, obwohl der Saldo weiter im Minus (- 8,3 Prozent) liegt. Bei 25 Prozent waren die Umsatzerlöse gestiegen und bei 41,7 Prozent gleich geblieben.

Die Einschätzung der befragten Reisebranche zur Ertragslage hat erneut eine deutliche Verschlechterung ergeben. Der Saldo lag insgesamt bei einem Minus von 37,5 Prozent und damit um weitere 4,2 Prozentpunkte schlechter als zur Wintersaison 2006/2007.

### **Buchungszahlen und Reiseausgaben**

Die Zahl der gebuchten Reisen im Vergleich zum Vorjahr ist leicht gestiegen, weist aber noch einen Saldo von - 4,8 Prozent aus (Sommer 2006 - 8,3 Prozent). Dabei haben sich erneut die Reisen ins Ausland schlechter entwickelt als Inlandsreisen. Der prognostizierte Deutschlandtourismus trägt Früchte.

Erstmals liegt der Saldo für Reiseausgaben bei - 22,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei den Reisebüros die Ausgaben bei Geschäftsreisenden weiter zurückgegangen (37,5 Prozent).

Auch die Kunden im Segment des Urlaubstourismus gaben weniger Geld für Reisen aus.

Neben den Standardfragen wurden drei Sonderfragen entsprechend der Aktualität gestellt:

1. Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen nicht besetzen?  
Ähnlich wie im Hotel- und Gastgewerbe hatten 91,7 Prozent im Umfragezeitraum keine offenen Stellen zu besetzen.
2. Für welche Berufsfelder suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte?  
Unter den möglichen Mehrfachnennungen wurden von 50 Prozent der Befragten Reisebürokaufleute mit dem Abschluss einer dualen Berufsausbildung gesucht.
3. Wie wollen Sie künftig auf Fachkräftemangel reagieren?  
Die Befragten konnten sich ebenfalls für Mehrfachantworten entscheiden. Eine klare Positionierung gilt dem Segment „mehr Weiterbildung“ und der „besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

erstellt: Christina Meißner  
Referatsleiterin Gastronomie/Tourismus

bestätigt: Thomas Ott  
Geschäftsführer Handel/Dienstleistungen/Verkehr

#### Anlagen

- Anlage 1 - Übernachtungen nach Reisegebieten in Sachsen (Zeitraum Januar bis August 2007)
- Anlage 2 - Übersicht der Geschäftslage und Umsatzentwicklung im Restaurations- und Beherbergungsbereich Sommer 2007 nach Regionen
- Anlage 3 - Übersicht der Geschäftslage und Umsatzentwicklung im Restaurations- und Beherbergungsbereich - Vergleich Sommer 2006 - 2007
- Anlage 4 - Übersicht der Geschäftslage und Umsatzentwicklung gesamt - Vergleich Sommer 1993 - 2007
- Anlage 5 - Einschätzung der Ertragslage im Restaurations- und Beherbergungsbereich Sommer 2006 - Sommer 2007
- Anlage 6 - Konjunkturbetrachtungen Restaurations- und Beherbergungsbereich nach Regionen - Winter 2002/2003 bis Sommer 2007



- Anlage 7 - Konjunkturbetrachtungen Reisebüro/Reiseveranstalter der befragten Unternehmen von Winter 2002/2003 bis Sommer 2007
- Anlage 8 - Zusammenfassung der Umfrageergebnisse Restaurations- und Beherbergungsbereich und Reisebüros/Reiseveranstalter/Omnibusunternehmen
- Anlage 9 - Umfrageergebnisse Restaurations- und Beherbergungsbereich/Campingplätze
- Anlage 10 - Umfrageergebnisse in der Übersicht Reisebüros/Reiseveranstalter/Omnibusunternehmen

## Reiseland Sachsen

Übernachtungen, Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach  
Reisegebieten - Januar bis August 2007

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Ankünfte	durchschn. Aufenthalts- dauer in Tagen
Stadt Dresden	2.164.128	- 2,9	973.595	2,2
Erzgebirge	1.893.401	- 3,6	603.544	3,1
Stadt Leipzig	1.199.258	+ 0,9	643.682	1,9
Sächs. Burgen- u. Heide-land	1.081.832	- 2,5	380.537	2,8
Oberlausitz/Niederschlesien	968.204	- 1,3	334.733	2,9
Sächsisches Elbland	925.145	- 3,6	301.290	3,1
Vogtland	908.753	+ 2,9	196.113	4,6
Sächsische Schweiz	901.173	+ 7,5	237.636	3,8
Stadt Chemnitz	276.958	+ 5,0	133.904	2,1

## Einschätzung der Geschäftslage und der Umsatzentwicklung in den Regionen - Sommer/ Herbst 2007

### Erhebungszeitraum 01.05.2007 - 30.10.2007

Anzahl der befragten Unternehmen und deren prozentualer Anteil an den Gesamtantworten der jeweiligen Regionen

#### Geschäftslage im Beherbergungsbereich

	Gesamt		Stadt Dresden		Osterzge- birge		OL/NS		Sächs. Elbland		Sächs. Schweiz	
gut	<b>44</b>	50,6%	<b>12</b>	50,0%	<b>0</b>	0,0%	<b>11</b>	61,1%	<b>9</b>	47,4%	<b>12</b>	80,0%
befriedigend	<b>35</b>	40,2%	<b>11</b>	45,8%	<b>6</b>	54,5%	<b>7</b>	38,9%	<b>8</b>	42,1%	<b>3</b>	20,0%
schlecht	<b>8</b>	9,2%	<b>1</b>	4,2%	<b>5</b>	45,5%	<b>0</b>	0,0%	<b>2</b>	10,5%	<b>0</b>	0,0%

#### Umsatz im Beherbergungsbereich

	Gesamt		Stadt Dresden		Osterzge- birge		OL/NS		Sächs. Elbland		Sächs. Schweiz	
gestiegen	<b>20</b>	23,3%	<b>3</b>	12,5%	<b>0</b>	0,0%	<b>6</b>	33,3%	<b>2</b>	10,5%	<b>9</b>	64,3%
gleich geblieben	<b>35</b>	40,7%	<b>8</b>	33,3%	<b>5</b>	45,5%	<b>9</b>	50,0%	<b>9</b>	47,4%	<b>4</b>	28,6%
zurückgegangen	<b>31</b>	36,0%	<b>13</b>	54,2%	<b>6</b>	54,5%	<b>3</b>	16,7%	<b>8</b>	42,1%	<b>1</b>	7,1%

## Einschätzung der Geschäftslage und der Umsatzentwicklung in den Regionen - Sommer/ Herbst 2007

### Erhebungszeitraum 01.05.2007 - 30.10.2007

Anzahl der befragten Unternehmen und deren prozentualer Anteil an den Gesamtantworten der jeweiligen Region

#### Geschäftslage im Restaurationsbereich

	Gesamt		Stadt Dresden		Osterzge- birge		OL/NS		Sächs. Elbland		Sächs. Schweiz	
gut	26	33,8%	8	36,4%	1	12,5%	5	29,4%	4	26,7%	8	53,3%
befriedigend	39	50,6%	14	63,6%	2	25,0%	11	64,7%	8	53,3%	4	26,7%
schlecht	12	15,6%	0	0,0%	5	62,5%	1	5,9%	3	20,0%	3	20,0%

#### Umsatz im Restaurationsbereich

	Gesamt		Stadt Dresden		Osterzge- birge		OL/NS		Sächs. Elbland		Sächs. Schweiz	
gestiegen	20	26,3%	6	27,3%	1	12,5%	5	29,4%	2	13,3%	6	42,9%
gleich geblieben	29	38,2%	7	31,8%	2	25,0%	8	47,1%	6	40,0%	6	42,9%
zurückgegangen	27	35,5%	9	40,9%	5	62,5%	4	23,5%	7	46,7%	2	14,3%

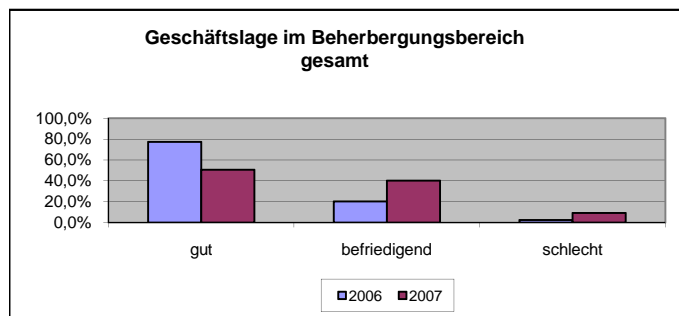
# Einschätzung der Geschäftslage und Umsatzentwicklung - Reisegebiete gesamt Vergleich Sommersaison 2006 gegenüber Sommersaison 2007 - Kammerbezirk Dresden

Anlage 3

prozentualer Anteil an den Gesamtantworten der Konjunkturumfragen 2006 und 2007

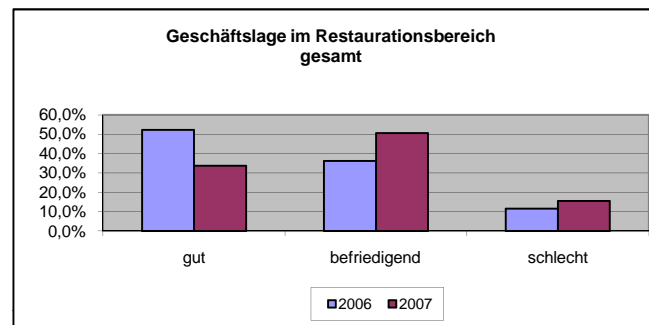
## Geschäftslage im Beherbergungsbereich gesamt

	2006	2007
gut	77,4%	50,6%
befriedigend	20,2%	40,2%
schlecht	2,4%	9,2%



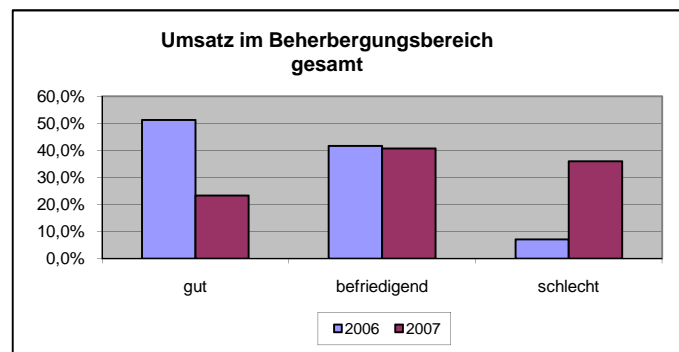
## Geschäftslage im Restaurationsbereich gesamt

	2006	2007
gut	52,2%	33,8%
befriedigend	36,2%	50,6%
schlecht	11,6%	15,6%



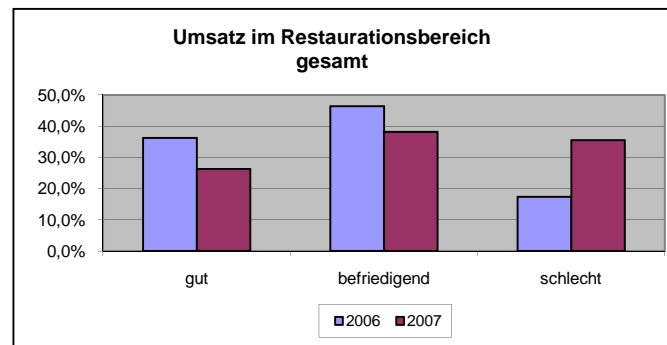
## Umsatz im Beherbergungsbereich gesamt

	2006	2007
gut	51,2%	23,3%
befriedigend	41,7%	40,7%
schlecht	7,1%	36,0%



## Umsatz im Restaurationsbereich gesamt

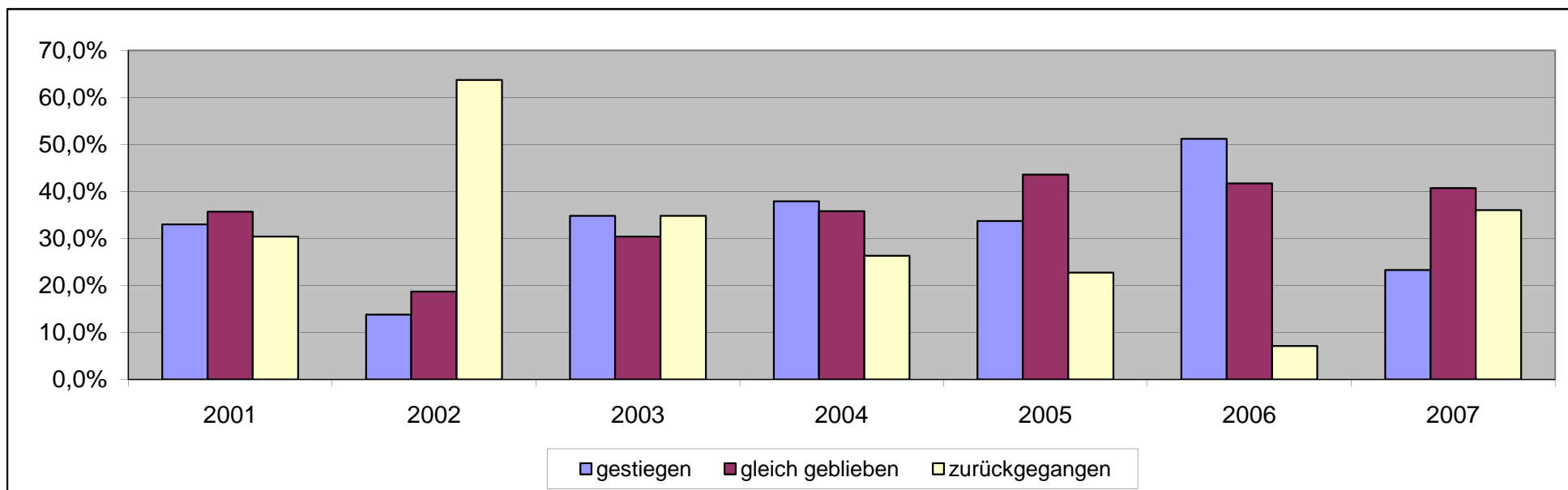
	2006	2007
gut	36,2%	26,3%
befriedigend	46,4%	38,2%
schlecht	17,4%	35,5%



## Umsatzentwicklung der befragten Unternehmen von der Sommersaison 1993 bis zur Saison 2007

Anzahl der befragten Unternehmen und deren prozentualer Anteil an den Gesamtantworten

	Sommer 1993		Sommer 1994		Sommer 1995		Sommer 1996		Sommer 1997		Sommer 1998		Sommer 1999		Sommer 2000	
gestiegen	<b>19</b>	54,0%	<b>45</b>	45,0%	<b>42</b>	45,0%	<b>22</b>	25,0%	<b>20</b>	17,7%	<b>23</b>	21,0%	<b>34</b>	35,8%	<b>64</b>	52,5%
gleich geblieben	<b>10</b>	29,0%	<b>36</b>	35,0%	<b>33</b>	35,0%	<b>27</b>	30,6%	<b>31</b>	27,4%	<b>32</b>	29,0%	<b>30</b>	31,6%	<b>33</b>	27,0%
zurückgegangen	<b>6</b>	17,0%	<b>20</b>	20,0%	<b>19</b>	20,0%	<b>39</b>	44,4%	<b>62</b>	54,9%	<b>55</b>	50,0%	<b>31</b>	32,6%	<b>25</b>	20,5%
	Sommer 2001		Sommer 2002		Sommer 2003		Sommer 2004		Sommer 2005		Sommer 2006		Sommer 2007			
gestiegen	<b>37</b>	33,0%	<b>11</b>	13,8%	<b>31</b>	34,8%	<b>36</b>	37,9%	<b>34</b>	33,7%	<b>43</b>	51,2%	<b>20</b>	23,3%		
gleich geblieben	<b>40</b>	35,7%	<b>15</b>	18,7%	<b>27</b>	30,4%	<b>34</b>	35,8%	<b>44</b>	43,6%	<b>35</b>	41,7%	<b>35</b>	40,7%		
zurückgegangen	<b>34</b>	30,4%	<b>51</b>	63,7%	<b>31</b>	34,8%	<b>25</b>	26,3%	<b>23</b>	22,7%	<b>6</b>	7,1%	<b>31</b>	36,0%		



## Restaurationsbereich

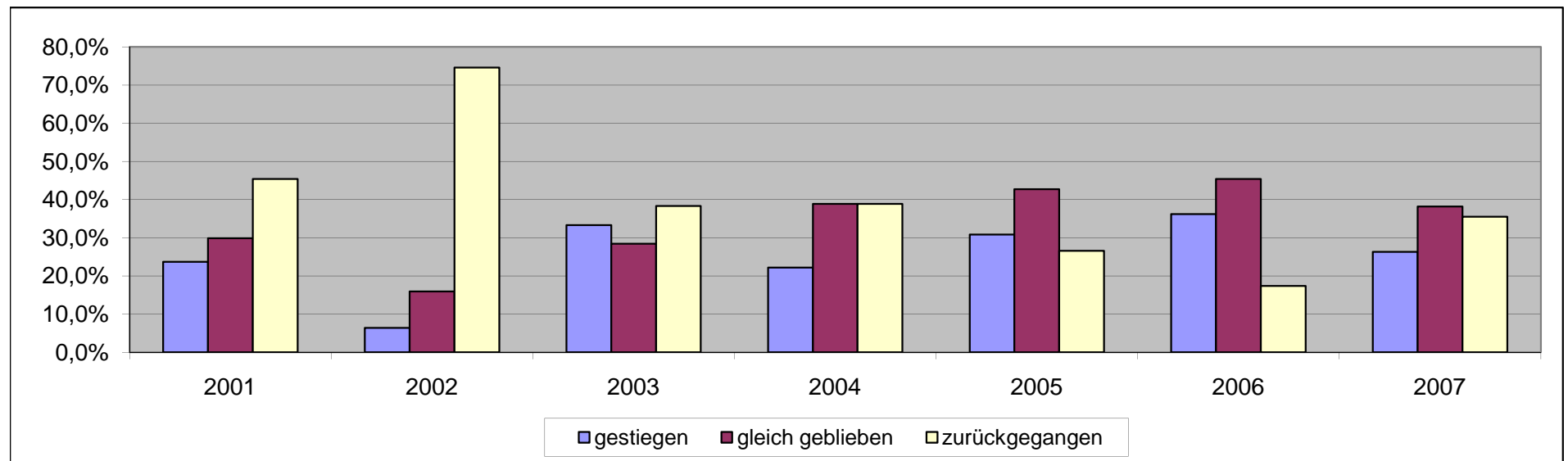
### Umsatzentwicklung der befragten Unternehmen von der Sommersaison 1993 bis zur Saison 2007

Anzahl der befragten Unternehmen und deren prozentualer Anteil an den Gesamtantworten

	Sommer 1993		Sommer 1994		Sommer 1995		Sommer 1996		Sommer 1997		Sommer 1998		Sommer 1999		Sommer 2000	
gestiegen	<b>31</b>	38,0%	<b>32</b>	44,0%	<b>32</b>	44,0%	<b>19</b>	22,7%	<b>22</b>	20,5%	<b>25</b>	28,4%	<b>21</b>	23,6%	<b>37</b>	38,5%
gleich geblieben	<b>32</b>	40,0%	<b>25</b>	34,0%	<b>23</b>	22,0%	<b>21</b>	25,0%	<b>28</b>	26,2%	<b>33</b>	37,5%	<b>35</b>	39,3%	<b>31</b>	32,3%
zurückgegangen	<b>18</b>	22,0%	<b>16</b>	22,0%	<b>17</b>	24,0%	<b>44</b>	52,3%	<b>57</b>	53,3%	<b>30</b>	34,1%	<b>33</b>	37,1%	<b>28</b>	29,2%

	Sommer 2001		Sommer 2002		Sommer 2003		Sommer 2004		Sommer 2005		Sommer 2006		Sommer 2007	
gestiegen	<b>23</b>	23,7%	<b>4</b>	6,4%	<b>27</b>	33,3%	<b>16</b>	22,2%	<b>23</b>	30,8%	<b>25</b>	36,2%	<b>20</b>	26,3%
gleich geblieben	<b>29</b>	29,9%	<b>10</b>	15,9%	<b>23</b>	28,4%	<b>28</b>	38,9%	<b>32</b>	42,7%	<b>32</b>	45,4%	<b>29</b>	38,2%
zurückgegangen	<b>44</b>	45,4%	<b>47</b>	74,6%	<b>31</b>	38,3%	<b>28</b>	38,9%	<b>20</b>	26,6%	<b>12</b>	17,4%	<b>27</b>	35,5%



## Einschätzung der Ertragslage Kammerbezirk gesamt und in den jeweiligen Reisegebieten Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab Sommersaison 2006 bis 2007

prozentualer Anteil an den Gesamtantworten der jeweiligen Regionen der Konjunkturmfragen Sommer 2006 bis Sommer 2007

### Ertragslage im Beherbergungsbereich in den Reisegebieten

	alle Reisegebiete			Stadt Dresden			Osterzgebirge		
	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
gestiegen	47%	14%	6%	79%	25%	8%	20%	0%	0%
gleich geblieben	31%	26%	30%	21%	20%	13%	20%	18%	9%
zurückgegangen	22%	60%	64%	0%	55%	79%	60%	82%	91%

	OL/NS			Sächsisches Elbland			Sächsische Schweiz		
	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
gestiegen	6%	14%	6%	50%	11%	0%	45%	14%	14%
gleich geblieben	71%	29%	39%	25%	37%	47%	9%	21%	43%
zurückgegangen	24%	57%	56%	25%	53%	53%	45%	64%	43%

### Ertragslage im Restaurationsbereich in den Reisegebieten

	alle Reisegebiete			Stadt Dresden			Osterzgebirge		
	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
gestiegen	23%	10%	5%	44%	17%	14%	0%	0%	0%
gleich geblieben	44%	33%	34%	44%	39%	27%	33%	22%	0%
zurückgegangen	34%	56%	61%	11%	43%	59%	67%	78%	100%

	OL/NS			Sächsisches Elbland			Sächsische Schweiz		
	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
gestiegen	6%	6%	6%	25%	13%	0%	20%	7%	0%
gleich geblieben	50%	38%	41%	42%	27%	29%	40%	33%	57%
zurückgegangen	44%	56%	53%	33%	60%	71%	40%	60%	43%



## Stadt Dresden

### Konjunkturbetrachtungen aus den Saisonumfragen

Winterhalbjahr 2002/2003 und Sommerhalbjahr 2003

Winterhalbjahr 2003/2004 und Sommerhalbjahr 2004

Winterhalbjahr 2004/2005 und Sommerhalbjahr 2005

Winterhalbjahr 2005/2006 und Sommerhalbjahr 2006

Winterhalbjahr 2006/2007 und Sommerhalbjahr 2007

	Winter 2002/2003	Sommer 2003	Winter 2003/2004	Sommer 2004	Winter 2004/2005	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
<b>Beherbergungsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	4,2%	36,0%	19,6%	50,0%	16,7%	55,6%	76,0%	100,0%	42,1%	50,0%
befriedigend	41,7%	64,0%	63,6%	40,9%	66,6%	40,7%	16,0%	0,0%	42,1%	45,8%
schlecht	54,2%	0,0%	22,8%	9,1%	16,7%	3,7%	8,0%	0,0%	15,8%	4,2%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	0,0%	41,7%	31,8%	54,5%	41,6%	51,9%	76,0%	88,0%	44,4%	12,5%
gleich geblieben	26,1%	25,0%	50,0%	27,3%	29,7%	33,3%	8,0%	12,0%	11,1%	33,3%
zurückgegangen	73,9%	33,3%	18,2%	18,2%	29,2%	14,8%	16,0%	0,0%	44,4%	54,2%
<b>Restaurationsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	0,0%	11,8%	14,3%	23,8%	22,2%	37,5%	68,4%	75,0%	50,0%	36,4%
befriedigend	58,3%	64,7%	64,3%	53,8%	50,0%	56,3%	31,6%	20,0%	45,5%	63,6%
schlecht	41,7%	23,5%	21,4%	23,1%	27,8%	6,2%	0,0%	5,0%	4,5%	0,0%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	0,0%	18,8%	35,7%	30,8%	44,4%	50,0%	73,7%	70,0%	45,5%	27,3%
gleich geblieben	16,6%	25,0%	35,7%	38,4%	16,7%	37,5%	10,5%	30,0%	22,7%	31,8%
zurückgegangen	83,4%	56,2%	28,4%	30,8%	38,9%	12,5%	15,8%	0,0%	31,8%	40,9%

## Osterzgebirge

### Konjunkturbetrachtungen aus den Saisonumfragen

Winterhalbjahr 2002/2003 und Sommerhalbjahr 2003

Winterhalbjahr 2003/2004 und Sommerhalbjahr 2004

Winterhalbjahr 2004/2005 und Sommerhalbjahr 2005

Winterhalbjahr 2005/2006 und Sommerhalbjahr 2006

Winterhalbjahr 2006/2007 und Sommerhalbjahr 2007

	Winter 2002/2003	Sommer 2003	Winter 2003/2004	Sommer 2004	Winter 2004/2005	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
<b>Beherbergungsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	25,0%	33,3%	33,3%	38,9%	31,3%	25,0%	40,0%	16,7%	0,0%	0,0%
befriedigend	56,3%	40,0%	40,0%	22,2%	31,3%	50,0%	50,0%	66,7%	36,4%	54,5%
schlecht	18,7%	26,7%	26,7%	38,9%	37,3%	25,0%	10,0%	16,7%	63,6%	45,5%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	13,4%	40,0%	21,5%	35,3%	18,7%	12,5%	30,0%	16,7%	0,0%	0,0%
gleich geblieben	46,6%	13,3%	28,5%	23,5%	37,5%	56,2%	50,0%	66,7%	18,2%	45,5%
zurückgegangen	40,0%	46,7%	50,0%	41,2%	43,8%	31,3%	20,0%	16,7%	81,8%	54,5%
<b>Restaurationsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	16,6%	38,5%	35,7%	28,6%	50,0%	28,4%	50,0%	40,0%	0,0%	12,5%
befriedigend	41,7%	38,5%	28,6%	14,3%	25,0%	42,8%	16,7%	60,0%	50,0%	25,0%
schlecht	41,7%	23,0%	35,7%	57,1%	25,0%	28,6%	33,3%	0,0%	50,0%	62,5%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	16,6%	38,5%	23,1%	28,6%	20,0%	14,3%	16,7%	20,0%	0,0%	12,5%
gleich geblieben	16,6%	15,4%	23,1%	14,3%	60,0%	50,0%	50,0%	60,0%	18,2%	25,0%
zurückgegangen	66,8%	46,1%	53,8%	57,1%	20,0%	35,7%	33,3%	20,0%	81,8%	62,5%

## Oberlausitz/Niederschlesien

### Konjunkturbetrachtungen aus den Saisonumfragen

Winterhalbjahr 2002/2003 und Sommerhalbjahr 2003

Winterhalbjahr 2003/2004 und Sommerhalbjahr 2004

Winterhalbjahr 2004/2005 und Sommerhalbjahr 2005

Winterhalbjahr 2005/2006 und Sommerhalbjahr 2006

Winterhalbjahr 2006/2007 und Sommerhalbjahr 2007

	Winter 2002/2003	Sommer 2003	Winter 2003/2004	Sommer 2004	Winter 2004/2005	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
<b>Beherbergungsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	13,6%	52,0%	23,8%	47,4%	25,0%	33,3%	23,5%	70,0%	42,9%	61,1%
befriedigend	63,6%	32,0%	52,4%	36,8%	25,0%	55,6%	35,3%	30,0%	35,7%	38,9%
schlecht	22,8%	16,0%	23,8%	15,8%	50,0%	11,1%	41,2%	0,0%	21,4%	0,0%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	31,8%	48,0%	33,3%	31,6%	33,3%	22,2%	17,6%	15,0%	35,7%	33,3%
gleich geblieben	50,0%	36,0%	38,1%	47,4%	33,3%	55,6%	35,3%	80,0%	50,0%	50,0%
zurückgegangen	18,2%	16,0%	28,6%	21,0%	33,4%	22,2%	47,1%	5,0%	14,3%	16,7%
<b>Restaurationsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	14,3%	39,1%	31,6%	25,0%	30,8%	40,0%	0,0%	42,1%	6,3%	29,4%
befriedigend	64,3%	34,8%	31,6%	56,3%	23,0%	40,0%	52,9%	31,6%	62,5%	64,7%
schlecht	21,4%	26,1%	36,8%	18,7%	46,2%	20,0%	47,1%	26,3%	31,3%	5,9%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	35,8%	34,8%	26,3%	12,5%	38,4%	33,3%	6,3%	10,5%	25,0%	29,4%
gleich geblieben	35,8%	34,8%	26,3%	50,0%	30,8%	33,4%	25,0%	57,9%	43,8%	47,1%
zurückgegangen	28,4%	30,4%	47,4%	37,5%	30,8%	33,3%	68,8%	31,6%	31,3%	23,5%

## Sächsisches Elbland

### Konjunkturbetrachtungen aus den Saisonumfragen

Winterhalbjahr 2002/2003 und Sommerhalbjahr 2003

Winterhalbjahr 2003/2004 und Sommerhalbjahr 2004

Winterhalbjahr 2004/2005 und Sommerhalbjahr 2005

Winterhalbjahr 2005/2006 und Sommerhalbjahr 2006

Winterhalbjahr 2006/2007 und Sommerhalbjahr 2007

	Winter 2002/2003	Sommer 2003	Winter 2003/2004	Sommer 2004	Winter 2004/2005	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
<b>Beherbergungsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	5,9%	35,7%	7,1%	31,6%	33,3%	36,0%	15,0%	76,2%	33,3%	47,4%
befriedigend	17,6%	42,9%	28,6%	36,8%	33,3%	52,0%	40,0%	23,8%	42,9%	42,1%
schlecht	76,5%	21,4%	64,3%	31,6%	33,4%	12,0%	45,0%	0,0%	23,8%	10,5%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	6,7%	14,3%	7,1%	26,3%	27,8%	37,5%	21,1%	61,9%	15,0%	10,5%
gleich geblieben	6,7%	50,0%	21,5%	42,1%	38,9%	41,7%	31,6%	28,6%	55,0%	47,4%
zurückgegangen	86,6%	35,7%	71,4%	31,6%	33,3%	20,8%	47,4%	9,5%	30,0%	42,1%
<b>Restaurationsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	0,0%	33,3%	0,0%	25,0%	0,0%	25,0%	15,4%	42,9%	23,5%	26,7%
befriedigend	16,7%	22,2%	44,4%	25,0%	57,1%	56,3%	23,1%	57,1%	47,1%	53,3%
schlecht	83,3%	44,5%	55,6%	50,0%	42,9%	18,7%	61,5%	0,0%	29,4%	20,0%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	0,0%	44,5%	0,0%	16,6%	21,4%	31,3%	30,8%	42,9%	25,0%	13,3%
gleich geblieben	0,0%	22,2%	22,2%	41,7%	35,7%	37,4%	7,7%	35,7%	37,5%	40,0%
zurückgegangen	100,0%	33,3%	77,8%	41,7%	42,9%	31,3%	61,5%	21,4%	37,5%	46,7%

## Sächsische Schweiz

### Konjunkturbetrachtungen aus den Saisonumfragen

Winterhalbjahr 2002/2003 und Sommerhalbjahr 2003

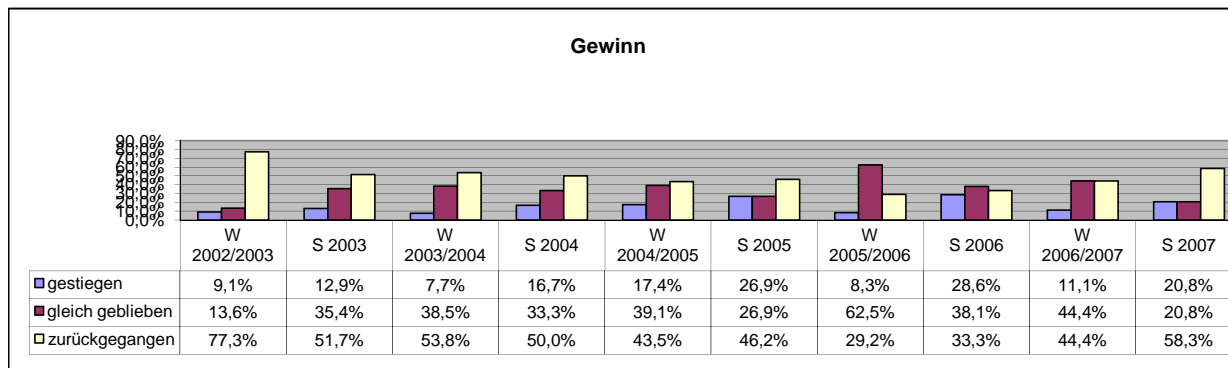
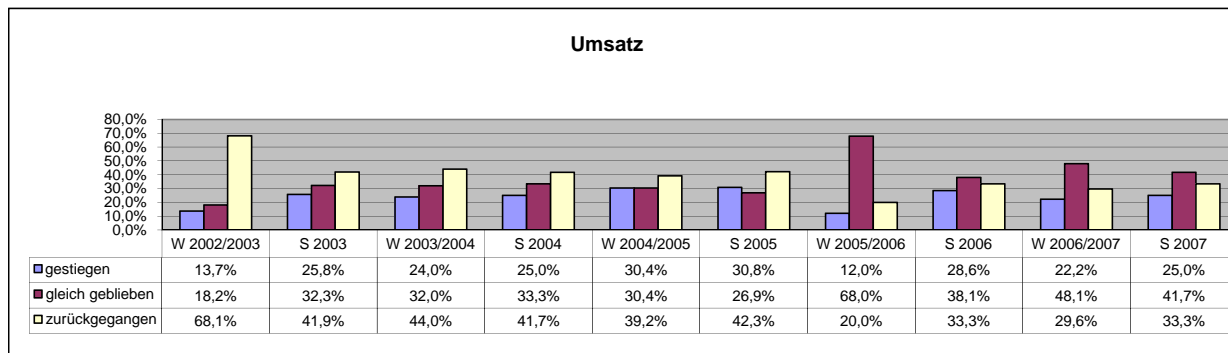
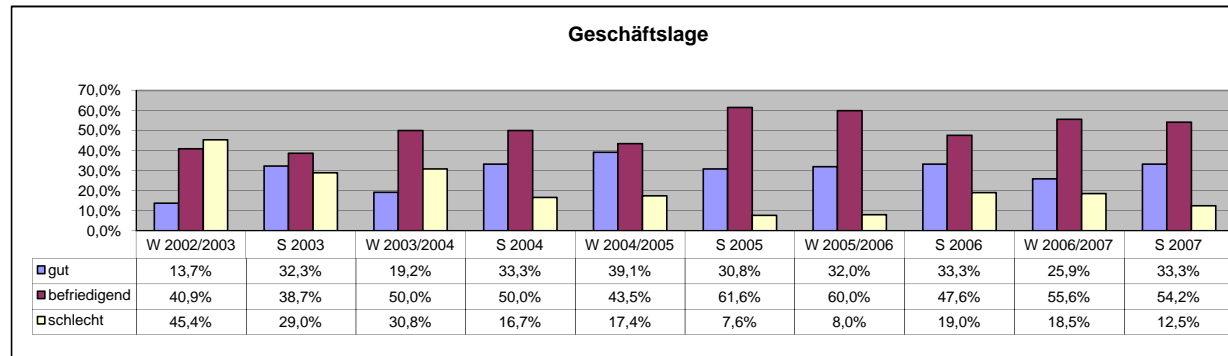
Winterhalbjahr 2003/2004 und Sommerhalbjahr 2004

Winterhalbjahr 2004/2005 und Sommerhalbjahr 2005

Winterhalbjahr 2005/2006 und Sommerhalbjahr 2006

Winterhalbjahr 2006/2007 und Sommerhalbjahr 2007

	Winter 2002/2003	Sommer 2003	Winter 2003/2004	Sommer 2004	Winter 2004/2005	Sommer 2005	Winter 2005/2006	Sommer 2006	Winter 2006/2007	Sommer 2007
<b>Beherbergungsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	6,7%	38,0%	6,3%	38,9%	0,0%	56,2%	0,0%	75,0%	14,3%	80,0%
befriedigend	20,0%	42,9%	62,5%	50,0%	42,9%	25,0%	12,5%	16,7%	64,3%	20,0%
schlecht	73,3%	19,1%	31,2%	11,1%	57,1%	18,8%	87,5%	8,3%	21,4%	0,0%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	13,3%	52,4%	13,3%	38,9%	0,0%	31,3%	0,0%	33,3%	21,4%	64,3%
gleich geblieben	13,3%	14,3%	20,0%	38,9%	50,0%	37,5%	12,5%	50,0%	50,0%	28,6%
zurückgegangen	73,4%	35,3%	46,7%	22,2%	50,0%	31,3%	87,5%	16,7%	28,6%	7,1%
<b>Restaurationsbereich</b>										
<b>Geschäftslage war rückblickend</b>										
gut	6,3%	15,0%	0,0%	5,9%	0,0%	35,7%	12,5%	45,5%	20,0%	53,3%
befriedigend	25,0%	60,0%	35,7%	52,9%	45,5%	42,9%	12,5%	36,4%	60,0%	26,7%
schlecht	68,7%	25,0%	64,3%	41,2%	54,5%	21,4%	75,0%	18,2%	20,0%	20,0%
<b>Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>										
gestiegen	6,3%	35,0%	21,4%	23,5%	9,1%	21,4%	12,5%	18,2%	33,3%	42,9%
gleich geblieben	18,7%	35,0%	14,3%	47,0%	36,4%	57,2%	12,5%	63,6%	53,3%	42,9%
zurückgegangen	75,0%	30,0%	64,3%	29,5%	54,5%	21,4%	75,0%	18,2%	13,3%	14,3%



**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)****IHK Dresden**

<b>A Gegenwärtige Lage und Beurteilung</b>		<b>Beherbergung</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>Reisebüros, Reise - veranstalter, Busunter - nehmer</b>
<b>Die Geschäftslage war</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>87</b>	<b>77</b>	<b>24</b>
	gut	51%	34%	33%
	befriedigend	40%	51%	54%
	schlecht	9%	16%	13%
<b>Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>86</b>	<b>76</b>	<b>24</b>
	gestiegen	23%	26%	25%
	gleich geblieben	41%	38%	42%
	zurückgegangen	36%	36%	33%
<b>Der Gewinn ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>86</b>	<b>74</b>	<b>24</b>
	gestiegen	6%	5%	21%
	gleich geblieben	30%	34%	21%
	zurückgegangen	64%	61%	58%
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten 6 Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>		<b>Beherbergung</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>Reisebüros, Reise - veranstalter, Busunter - nehmer</b>
<b>Unsere Geschäftslage entwickelt sich in der nächsten Saison voraussichtlich</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>88</b>	<b>77</b>	<b>24</b>
	günstiger	11%	12%	17%
	gleich bleibend	55%	53%	58%
	ungünstiger	34%	35%	25%
<b>Unsere Übernachtungs-, Verzehrpreise werden in der nächsten Saison überwiegend</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>86</b>	<b>75</b>	<b>24</b>
	steigen	16%	31%	33%
	gleich bleiben	81%	67%	67%
	fallen	2%	3%	0%
<b>Die Zahl der Beschäftigten wird in der nächsten Saison voraussichtlich</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>86</b>	<b>77</b>	<b>24</b>
	zunehmen	3%	6%	13%
	gleich bleiben	84%	69%	79%
	abnehmen	13%	25%	8%
<b>Unsere Investitionen werden in der nächsten Saison voraussichtlich</b>	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>86</b>	<b>76</b>	<b>24</b>
	zunehmen	15%	16%	13%
	gleich bleiben	53%	50%	29%
	abnehmen	9%	13%	25%
	keine Investitionen	22%	21%	33%
<b>Unsere Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf</b>	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>66</b>	<b>61</b>	<b>16</b>
	Kapazitätserweiterung	6%	8%	13%
	Rationalisierung / Kostensenkung	26%	36%	44%
	Modernisierung / Ersatzbeschaffung	83%	80%	50%
	Produktinnovation / Angebotserweiterung	14%	15%	31%
	Umweltschutz	6%	10%	0%

**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)****IHK Dresden**

<b>C Sonderfragen des DIHK</b>		<b>Beherbergung</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>Reisebüros, Reise - veranstalter, Busunter - nehmer</b>
Die Zahl der ausländischen Gäste, die nach Deutschland kommen, wächst. Welche speziellen Angebote und Serviceleistungen bieten Sie für Gäste aus dem Ausland?	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	
	mehrsprachige Speisen- und Getränkekarten	39%	67%	
	mehrsprachige Gästeinformation	57%	32%	
	mehrsprachiges Personal	64%	71%	
	mehrsprachige Web-Site	29%	25%	
	Kredit-/ EC-Kartenakzeptanz	94%	96%	
	Sonstiges, und zwar...	1%	1%	
Welche der folgenden Möglichkeiten nutzen Sie für Ihr „Auslandsmarketing“ ?	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>87</b>	<b>56</b>	
	Zusammenarbeit mit der DZT	26%	16%	
	Zusammenarbeit mit der Landesmarketingorganisation (TMGS)	28%	21%	
	Regionale Kooperationen / Netzwerke	32%	36%	
	Zusammenarbeit mit Incoming- Agenturen / (Bus- )Reiseveranstaltern	40%	32%	
	Individuelle Bearbeitung (z.B. eigene Werbung in Auslandsmärkten)	36%	23%	
Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen nicht besetzen?	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>80</b>	<b>72</b>	<b>24</b>
	ja, mehr offene Stellen als im Vorjahr	8%	7%	4%
	ja, wie im Vorjahr	4%	7%	4%
	ja, weniger offene Stellen als im Vorjahr	5%	6%	0%
	nein	84%	81%	92%
Für welche Berufsfelder suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte?	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	
	Köche	10%	79%	
	Servicepersonal	10%	71%	
	Management	30%	0%	
	Andere Berufsfelder	60%	21%	
	<b>Anzahl Antworten:</b>			<b>2</b>
	Reisebürokaufleute			50%
	Sonstiges Servicepersonal			0%
	Busfahrer/innen			0%
	Management			0%
	Andere Berufsfelder			50%




**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)****IHK Dresden**

Andere, und zwar		Beherbergung	Gastronomie	Reisebüros, Reise - veranstalter, Busunter - nehmer
Für welches Qualifikationsniveau bzw. welchen Abschluss suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte?	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>2</b>
	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	11%	8%	0%
	duale Berufsausbildung	67%	67%	100%
	Fachwirt/Meister o. and. Weiterbildungsabschluss	11%	50%	0%
	Bachelor oder bisheriger FH- Abschluss	22%	0%	0%
	Master oder bisheriger Universitätsabschl.	0%	0%	0%
Wie wollen Sie zukünftig auf Fachkräftemangel reagieren?	<b>Mehrfachantworten</b>			
	<b>Anzahl Antworten:</b>	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>8</b>
	mehr Ausbildung	44%	43%	25%
	mehr Weiterbildung	28%	29%	50%
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern	18%	18%	50%
	Rational. bzw. Umstruktur. (z.B. Outsourcing)	22%	16%	0%
	Beschäftigung/ Einstellung älterer Arbeitnehmer	38%	35%	13%
	Suche nach Arbeitskräften im Ausland	32%	33%	13%


**Anmerkung:**

Für die Erfassung und Auswertung wurden Excelmakros verwendet.

Alle Teilwerte wurden auf eine Stelle gerundet, so dass es zu geringen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann.

Saisonumfrage Tourismus Herbst 2007 Gastronomie, Beherbergung, Camping nach Reisegebieten IHK Dresden						
Dresden 12.11.2007						
Gastronomie, Beherbergung, Camping	alle Reisegebiete	Reisegebiet Stadt Dresden	Reisegebiet Oberlausitz / Niederschlesien	Reisegebiet Sächsische Schweiz	Reisegebiet Sächsisches Elbland	Reisegebiet Erzgebirge
<b>Beteiligung</b>						
<b>Betriebsarten</b>						
<b>Gesamt:</b>	<b>101</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>12</b>
Hotel	57	16	14	9	12	6
Hotel garni	4	3	0	0	1	0
Gasthof	6	1	0	4	1	0
Pension	17	3	2	2	5	5
Campingplatz	5	1	2	0	2	0
sonstiges Beherbergungsgewerbe	1	1	0	0	0	0
Restaurant mit herkömmlicher Bewirtung	35	12	12	2	6	3
Caterer	2	1	1	0	0	0
Restaurant mit Selbstbedienung	3	1	2	0	0	0
Sonstiges Gaststättengewerbe	1	1	0	0	0	0
<b>Umsatzgrößenklasse (Jahresumsatz)</b>						
<b>Gesamt:</b>	<b>101</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>12</b>
- bis unter 125.000 Euro	18	3	2	1	7	5
- 125.000 bis unter 250.000 Euro	20	5	5	3	3	4
- 250.000 bis unter 500.000 Euro	22	4	5	6	6	1
- 500.000 bis unter 1 Mio Euro	15	6	5	2	1	1
- 1 Mio bis unter 2,5 Mio Euro	16	9	1	1	4	1
- 2,5 Mio bis unter 10 Mio Euro	8	5	1	1	1	0
ohne Angabe	2	0	1	1	0	0
<b>A Gegenwärtige Lage und Beurteilung</b>						
<b>Die Geschäftslage war</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>87</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
gut	50,6%	50,0%	61,1%	80,0%	47,4%	0,0%
befriedigend	40,2%	45,8%	38,9%	20,0%	42,1%	54,5%
schlecht	9,2%	4,2%	0,0%	0,0%	10,5%	45,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>41,4%</b>	<b>45,8%</b>	<b>61,1%</b>	<b>80,0%</b>	<b>36,8%</b>	<b>-45,5%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>77</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
gut	33,8%	36,4%	29,4%	53,3%	26,7%	12,5%
befriedigend	50,6%	63,6%	64,7%	26,7%	53,3%	25,0%
schlecht	15,6%	0,0%	5,9%	20,0%	20,0%	62,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>18,2%</b>	<b>36,4%</b>	<b>23,5%</b>	<b>33,3%</b>	<b>6,7%</b>	<b>-50,0%</b>
<b>Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>86</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
gestiegen	23,3%	12,5%	33,3%	64,3%	10,5%	0,0%
gleich geblieben	40,7%	33,3%	50,0%	28,6%	47,4%	45,5%
zurückgegangen	36,0%	54,2%	16,7%	7,1%	42,1%	54,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-12,8%</b>	<b>-41,7%</b>	<b>16,7%</b>	<b>57,1%</b>	<b>-31,6%</b>	<b>-54,5%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>76</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
gestiegen	26,3%	27,3%	29,4%	42,9%	13,3%	12,5%
gleich geblieben	38,2%	31,8%	47,1%	42,9%	40,0%	25,0%
zurückgegangen	35,5%	40,9%	23,5%	14,3%	46,7%	62,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-9,2%</b>	<b>-13,6%</b>	<b>5,9%</b>	<b>28,6%</b>	<b>-33,3%</b>	<b>-50,0%</b>
<b>A Gegenwärtige Lage und Beurteilung</b>						
<b>Die Ausgaben der Kunden sind</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>8</b>
gestiegen	9,2%	3,6%	16,7%	21,4%	5,3%	0,0%
gleich geblieben	57,5%	53,6%	61,1%	71,4%	63,2%	25,0%
zurückgegangen	33,3%	42,9%	22,2%	7,1%	31,6%	75,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-24,1%</b>	<b>-39,3%</b>	<b>-5,6%</b>	<b>14,3%</b>	<b>-26,3%</b>	<b>-75,0%</b>
<b>Geschäftsreisende</b>	<b>77</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>9</b>
gestiegen	5,2%	4,0%	0,0%	10,0%	12,5%	0,0%
gleich geblieben	64,9%	68,0%	76,5%	60,0%	56,3%	55,6%
zurückgegangen	29,9%	28,0%	23,5%	30,0%	31,3%	44,4%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-24,7%</b>	<b>-24,0%</b>	<b>-23,5%</b>	<b>-20,0%</b>	<b>-18,8%</b>	<b>-44,4%</b>
<b>Urlaubsreisende</b>	<b>83</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>10</b>
gestiegen	13,3%	4,0%	26,3%	23,1%	12,5%	0,0%
gleich geblieben	55,4%	60,0%	57,9%	69,2%	56,3%	20,0%
zurückgegangen	31,3%	36,0%	15,8%	7,7%	31,3%	80,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-18,1%</b>	<b>-32,0%</b>	<b>10,5%</b>	<b>15,4%</b>	<b>-18,8%</b>	<b>-80,0%</b>
<b>Die durchschn. Zimmer- / Stellplatzauslastung ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>89</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>11</b>
gestiegen	21,3%	8,3%	31,6%	57,1%	14,3%	0,0%
gleich geblieben	39,3%	33,3%	52,6%	28,6%	42,9%	36,4%
zurückgegangen	39,3%	58,3%	15,8%	14,3%	42,9%	63,6%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-18,0%</b>	<b>-50,0%</b>	<b>15,8%</b>	<b>42,9%</b>	<b>-28,6%</b>	<b>-63,6%</b>

Saisonumfrage Tourismus Herbst 2007 Dresden 12.11.2007 Gastronomie, Beherbergung, Camping nach Reisegebieten IHK Dresden						
Gastronomie, Beherbergung, Camping	alle Reisegebiete	Reisegebiet Stadt Dresden	Reisegebiet Oberlausitz / Niederschlesien	Reisegebiet Sächsische Schweiz	Reisegebiet Sächsisches Elbland	Reisegebiet Erzgebirge
<b>Der Gewinn ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>86</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
gestiegen	5,8%	8,3%	5,6%	14,3%	0,0%	0,0%
gleich geblieben	30,2%	12,5%	38,9%	42,9%	47,4%	9,1%
zurückgegangen	64,0%	79,2%	55,6%	42,9%	52,6%	90,9%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-58,1%</b>	<b>-70,8%</b>	<b>-50,0%</b>	<b>-28,6%</b>	<b>-52,6%</b>	<b>-90,9%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>74</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>7</b>
gestiegen	5,4%	13,6%	5,9%	0,0%	0,0%	0,0%
gleich geblieben	33,8%	27,3%	41,2%	57,1%	28,6%	0,0%
zurückgegangen	60,8%	59,1%	52,9%	42,9%	71,4%	100,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-55,4%</b>	<b>-45,5%</b>	<b>-47,1%</b>	<b>-42,9%</b>	<b>-71,4%</b>	<b>-100,0%</b>
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten 6 Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>						
<b>Unsere Geschäftslage entwickelt sich in der nächsten Saison voraussichtlich</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>88</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>11</b>
günstiger	11,4%	8,3%	16,7%	13,3%	5,0%	18,2%
gleich bleibend	54,5%	58,3%	50,0%	53,3%	65,0%	36,4%
ungünstiger	34,1%	33,3%	33,3%	33,3%	30,0%	45,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-22,7%</b>	<b>-25,0%</b>	<b>-16,7%</b>	<b>-20,0%</b>	<b>-25,0%</b>	<b>-27,3%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>77</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
günstiger	11,7%	9,1%	17,6%	13,3%	6,7%	12,5%
gleich bleibend	53,2%	54,5%	52,9%	60,0%	60,0%	25,0%
ungünstiger	35,1%	36,4%	29,4%	26,7%	33,3%	62,5%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-23,4%</b>	<b>-27,3%</b>	<b>-11,8%</b>	<b>-13,3%</b>	<b>-26,7%</b>	<b>-50,0%</b>
<b>Unsere Übernachtungs-, Verzehrpriese werden in der nächsten Saison überwiegend</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>86</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
steigen	16,3%	12,5%	11,8%	33,3%	15,8%	9,1%
gleich bleiben	81,4%	83,3%	82,4%	66,7%	84,2%	90,9%
fallen	2,3%	4,2%	5,9%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>14,0%</b>	<b>8,3%</b>	<b>5,9%</b>	<b>33,3%</b>	<b>15,8%</b>	<b>9,1%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>75</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>8</b>
steigen	30,7%	28,6%	35,3%	53,3%	14,3%	12,5%
gleich bleiben	66,7%	61,9%	64,7%	46,7%	85,7%	87,5%
fallen	2,7%	9,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>28,0%</b>	<b>19,0%</b>	<b>35,3%</b>	<b>53,3%</b>	<b>14,3%</b>	<b>12,5%</b>
<b>Die Zahl der Beschäftigten wird in der nächsten Saison voraussichtlich</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>86</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>10</b>
zunehmen	3,5%	0,0%	5,6%	13,3%	0,0%	0,0%
gleich bleiben	83,7%	87,5%	72,2%	73,3%	89,5%	100,0%
abnehmen	12,8%	12,5%	22,2%	13,3%	10,5%	0,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-9,3%</b>	<b>-12,5%</b>	<b>-16,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>-10,5%</b>	<b>0,0%</b>
<b>Gastronomie</b>	<b>77</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
zunehmen	6,5%	9,1%	0,0%	13,3%	6,7%	0,0%
gleich bleiben	68,8%	59,1%	70,6%	60,0%	73,3%	100,0%
abnehmen	24,7%	31,8%	29,4%	26,7%	20,0%	0,0%
<b>Saldo der Antworten:</b>	<b>-18,2%</b>	<b>-22,7%</b>	<b>-29,4%</b>	<b>-13,3%</b>	<b>-13,3%</b>	<b>0,0%</b>
<b>B Erwartungen und Pläne für die nächsten 6 Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum</b>						
<b>Unsere Investitionen werden in der nächsten Saison voraussichtlich</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>86</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
zunehmen	15,1%	12,5%	17,6%	33,3%	5,3%	9,1%
gleich bleiben	53,5%	54,2%	47,1%	53,3%	57,9%	54,5%
abnehmen	9,3%	20,8%	0,0%	6,7%	5,3%	9,1%
keine Investitionen	22,1%	12,5%	35,3%	6,7%	31,6%	27,3%
<b>Gastronomie</b>	<b>76</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
zunehmen	15,8%	22,7%	12,5%	20,0%	13,3%	0,0%
gleich bleiben	50,0%	45,5%	56,3%	60,0%	40,0%	50,0%
abnehmen	13,2%	27,3%	6,3%	6,7%	6,7%	12,5%
keine Investitionen	21,1%	4,5%	25,0%	13,3%	40,0%	37,5%
<b>Unsere Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
Kapazitätserweiterung	6,1%	0,0%	9,1%	14,3%	6,7%	0,0%
Rationalisierung / Kostensenkung	25,8%	27,8%	9,1%	28,6%	40,0%	12,5%
Modernisierung / Ersatzbeschaffung	83,3%	94,4%	81,8%	64,3%	86,7%	87,5%
Produktinnovation / Angebotserweiterung	13,6%	22,2%	18,2%	7,1%	0,0%	25,0%
Umweltschutz	6,1%	0,0%	0,0%	21,4%	6,7%	0,0%
<b>Gastronomie</b>	<b>61</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
Kapazitätserweiterung	8,2%	9,1%	16,7%	7,7%	0,0%	0,0%
Rationalisierung / Kostensenkung	36,1%	36,4%	41,7%	23,1%	62,5%	16,7%
Modernisierung / Ersatzbeschaffung	80,3%	100,0%	66,7%	53,8%	75,0%	100,0%
Produktinnovation / Angebotserweiterung	14,8%	22,7%	8,3%	15,4%	0,0%	16,7%
Umweltschutz	9,8%	9,1%	0,0%	23,1%	12,5%	0,0%

<b>Saisonumfrage Tourismus</b> <b>Herbst 2007</b> <span style="float: right;">Dresden 12.11.2007</span> <b>Gastronomie, Beherbergung, Camping nach Reisegebieten</b> <b>IHK Dresden</b> <div style="text-align: right;">  <b>IHK</b> <small>Industrie- und Handelskammer Dresden</small> </div>						
<b>Gastronomie, Beherbergung, Camping</b>	<b>alle Reisegebiete</b>	<b>Reisegebiet Stadt Dresden</b>	<b>Reisegebiet Oberlausitz / Niederschlesien</b>	<b>Reisegebiet Sächsische Schweiz</b>	<b>Reisegebiet Sächsisches Elbland</b>	<b>Reisegebiet Erzgebirge</b>
<b>C Sonderfragen des DIHK</b>						
<b>Die Zahl der ausländischen Gäste, die nach Deutschland kommen, wächst.</b> <b>Welche speziellen Angebote und Serviceleistungen bieten Sie für Gäste aus dem Ausland?</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>70</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>6</b>
mehrsprachige Speisen- und Getränkekarten	38,6%	52,4%	25,0%	25,0%	40,0%	50,0%
mehrsprachige Gästeinformation	57,1%	76,2%	62,5%	41,7%	46,7%	33,3%
mehrsprachiges Personal	64,3%	85,7%	43,8%	58,3%	60,0%	66,7%
mehrsprachige Web-Site	28,6%	47,6%	18,8%	25,0%	26,7%	0,0%
Kredit-/ EC-Kartenakzeptanz	94,3%	90,5%	93,8%	91,7%	100,0%	100,0%
Sonstiges, und zwar...	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	16,7%
<b>Gastronomie</b>	<b>69</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>6</b>
mehrsprachige Speisen- und Getränkekarten	66,7%	90,9%	56,3%	41,7%	61,5%	66,7%
mehrsprachige Gästeinformation	31,9%	40,9%	25,0%	33,3%	30,8%	16,7%
mehrsprachiges Personal	71,0%	90,9%	68,8%	58,3%	53,8%	66,7%
mehrsprachige Web-Site	24,6%	45,5%	18,8%	8,3%	23,1%	0,0%
Kredit-/ EC-Kartenakzeptanz	95,7%	100,0%	93,8%	83,3%	100,0%	100,0%
Sonstiges, und zwar...	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	16,7%
<b>Welche der folgenden Möglichkeiten nutzen Sie für Ihr „Auslandsmarketing“ ?</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>87</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>11</b>
Zusammenarbeit mit der DZT	26,4%	45,8%	27,8%	28,6%	10,0%	9,1%
Zusammenarbeit mit der Landesmarketingorganisation (TMGS)	27,6%	29,2%	38,9%	21,4%	20,0%	27,3%
Regionale Kooperationen / Netzwerke	32,2%	16,7%	55,6%	28,6%	35,0%	27,3%
Zusammenarbeit mit Incoming-Agenturen / (Bus-)Reiseveranstaltern	40,2%	41,7%	38,9%	21,4%	55,0%	36,4%
Individuelle Bearbeitung (z.B. eigene Werbung in Auslandsmärkten)	35,6%	54,2%	50,0%	21,4%	15,0%	27,3%
Andere	3,4%	8,3%	0,0%	0,0%	5,0%	0,0%
Keine davon	28,7%	33,3%	5,6%	28,6%	30,0%	54,5%
<b>Gastronomie</b>	<b>56</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
Zusammenarbeit mit der DZT	16,1%	28,6%	13,3%	22,2%	10,0%	0,0%
Zusammenarbeit mit der Landesmarketingorganisation (TMGS)	21,4%	21,4%	33,3%	11,1%	10,0%	25,0%
Regionale Kooperationen / Netzwerke	35,7%	28,6%	53,3%	22,2%	30,0%	37,5%
Zusammenarbeit mit Incoming-Agenturen / (Bus-)Reiseveranstaltern	32,1%	35,7%	40,0%	22,2%	20,0%	37,5%
Individuelle Bearbeitung (z.B. eigene Werbung in Auslandsmärkten)	23,2%	21,4%	33,3%	11,1%	10,0%	37,5%
Andere	1,8%	7,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Keine davon	41,1%	42,9%	26,7%	55,6%	60,0%	25,0%
<b>Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen nicht besetzen?</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>80</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>9</b>
ja, mehr offene Stellen als im Vorjahr	7,5%	0,0%	18,8%	13,3%	5,6%	0,0%
ja, wie im Vorjahr	3,8%	0,0%	12,5%	6,7%	0,0%	0,0%
ja, weniger offene Stellen als im Vorjahr	5,0%	13,6%	0,0%	0,0%	5,6%	0,0%
nein	83,8%	86,4%	68,8%	80,0%	88,9%	100,0%
<b>Gastronomie</b>	<b>72</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>7</b>
ja, mehr offene Stellen als im Vorjahr	6,9%	4,8%	12,5%	13,3%	0,0%	0,0%
ja, wie im Vorjahr	6,9%	4,8%	18,8%	6,7%	0,0%	0,0%
ja, weniger offene Stellen als im Vorjahr	5,6%	9,5%	6,3%	0,0%	7,7%	0,0%
nein	80,6%	81,0%	62,5%	80,0%	92,3%	100,0%
<b>Für welche Berufsfelder suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte? <span style="float: right;">Mehrfachantworten</span></b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Köche	10,0%	33,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Servicepersonal	10,0%	33,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Management	30,0%	0,0%	25,0%	50,0%	100,0%	0,0%
Andere Berufsfelder	60,0%	33,3%	100,0%	50,0%	0,0%	0,0%
<b>Gastronomie</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Köche	78,6%	71,4%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%
Servicepersonal	71,4%	57,1%	66,7%	100,0%	100,0%	0,0%
Management	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Andere Berufsfelder	21,4%	42,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

<b>Saisonumfrage Tourismus</b> <b>Herbst 2007</b> <b>Dresden 12.11.2007</b> <b>Gastronomie, Beherbergung, Camping nach Reisegebieten</b> <b>IHK Dresden</b>						
<b>Gastronomie, Beherbergung, Camping</b>	<b>alle Reisegebiete</b>	<b>Reisegebiet Stadt Dresden</b>	<b>Reisegebiet Oberlausitz / Niederschlesien</b>	<b>Reisegebiet Sächsische Schweiz</b>	<b>Reisegebiet Sächsisches Elbland</b>	<b>Reisegebiet Erzgebirge</b>
<b>Für welches Qualifikationsniveau bzw. welchen Abschluss suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte?</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	11,1%	0,0%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%
duale Berufsausbildung	66,7%	50,0%	50,0%	100,0%	50,0%	0,0%
Fachwirt/Meister o. and. Weiterbildungsabschluss	11,1%	50,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Bachelor oder bisheriger FH-Abschluss	22,2%	0,0%	50,0%	0,0%	50,0%	0,0%
Master oder bisheriger Universitätsabschl.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gastronomie</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	8,3%	16,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
duale Berufsausbildung	66,7%	50,0%	66,7%	100,0%	0,0%	0,0%
Fachwirt/Meister o. and. Weiterbildungsabschluss	50,0%	50,0%	33,3%	66,7%	0,0%	0,0%
Bachelor oder bisheriger FH-Abschluss	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Master oder bisheriger Universitätsabschl.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Wie wollen Sie künftig auf Fachkräftemangel reagieren ?</b> <b>Mehrfachantworten</b>						
<b>Beherbergung</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
mehr Ausbildung	44,0%	46,2%	36,4%	35,7%	62,5%	50,0%
mehr Weiterbildung	28,0%	23,1%	18,2%	14,3%	62,5%	50,0%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern	18,0%	23,1%	9,1%	14,3%	12,5%	50,0%
Rational. - bzw. Umstrukturierung (z.B. Outsourcing)	22,0%	23,1%	27,3%	21,4%	12,5%	25,0%
Beschäftigung/Einstellung älterer Arbeitnehmer	38,0%	46,2%	36,4%	35,7%	25,0%	50,0%
Suche nach Arbeitskräften im Ausland	32,0%	30,8%	45,5%	28,6%	0,0%	75,0%
<b>Gastronomie</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
mehr Ausbildung	42,9%	58,3%	36,4%	35,7%	42,9%	40,0%
mehr Weiterbildung	28,6%	25,0%	18,2%	14,3%	71,4%	40,0%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern	18,4%	25,0%	9,1%	14,3%	14,3%	40,0%
Rational. - bzw. Umstrukturierung (z.B. Outsourcing)	16,3%	16,7%	18,2%	14,3%	0,0%	40,0%
Beschäftigung/Einstellung älterer Arbeitnehmer	34,7%	33,3%	54,5%	28,6%	14,3%	40,0%
Suche nach Arbeitskräften im Ausland	32,7%	33,3%	45,5%	28,6%	0,0%	60,0%

**Anmerkung:**

Für die Erfassung und Auswertung wurden Excelmakros verwendet.

Alle Teilwerte wurden auf eine Stelle gerundet, so dass es zu geringen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann.

**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)**

**Reisebüros, Reiseveranstalter, Busunternehmen  
alle Reisegebiete  
IHK Dresden**

**Dresden, 12.11.2007**

Betriebsart				Mehrfachantworten	
	Reisebüro	15		62,5%	
	Reiseveranstalter	15		62,5%	
	Omnibusunternehmen	3		12,5%	
	Anderer Wirtschaftszweig	0		.	
	<b>Anzahl :</b>	24			
Sind Sie einer Kette, einem Franchisesystem oder einer Kooperation angeschlossen ?					
	ja, Mitglied einer Kette	2		8,3%	
	ja, Franchisenehmer	1		4,2%	
	ja, Mitglied einer (losen) Kooperation	6		25,0%	
	nein	15		62,5%	
	<b>Anzahl :</b>	24			
Betriebsgröße (Anzahl der Beschäftigten einschl. Inhaber und mitarbeitenden Familienangehörigen)					
	1-3	12		50,0%	
	4-6	5		20,8%	
	7-9	4		16,7%	
	10-19	2		8,3%	
	20-49	0		0,0%	
	50-99	1		4,2%	
	<b>Anzahl :</b>	24			
Umsatzgrößenklasse (Jahresumsatz)					
	- bis unter 125.000 Euro	5		20,8%	
	- 125.000 bis unter 250.000 Euro	4		16,7%	
	- 250.000 bis unter 500.000 Euro	5		20,8%	
	- 500.000 bis unter 1 Mio Euro	1		4,2%	
	- 1 Mio bis unter 2,5 Mio Euro	3		12,5%	
	- 2,5 Mio bis unter 10 Mio Euro	3		12,5%	
	über 10 Mio Euro	2		8,3%	
	ohne Angabe	1		4,2%	
	<b>Anzahl :</b>	24			
Die Geschäftslage war					
	gut	8		33,3%	
	befriedigend	13		54,2%	
	schlecht	3		12,5%	
	<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b>	20,8%	
Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum					
	gestiegen	6		25,0%	
	gleich geblieben	10		41,7%	
	zurückgegangen	8		33,3%	
	<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b>	-8,3%	

**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)**

**Reisebüros, Reiseveranstalter, Busunternehmer  
alle Reisegebiete  
IHK Dresden**

**Dresden, 12.11.2007****Die Zahl der gebuchten Reisen im Berichtszeitraum ist gegenüber dem Vorjahr**

<b>Gesamt</b>	gestiegen	5	23,8%
	gleich geblieben	10	47,6%
	zurückgegangen	6	28,6%
	<b>Anzahl :</b>	21	<b>Saldo:</b> -4,8%
<b>Inland</b>	gestiegen	3	25,0%
	gleich geblieben	4	33,3%
	zurückgegangen	5	41,7%
	<b>Anzahl :</b>	12	<b>Saldo:</b> -16,7%
<b>Ausland</b>	gestiegen	2	15,4%
	gleich geblieben	5	38,5%
	zurückgegangen	6	46,2%
	<b>Anzahl :</b>	13	<b>Saldo:</b> -30,8%

**Die Reiseausgaben der Kunden sind**

<b>Insgesamt</b>	gestiegen	5	22,7%
	gleich geblieben	7	31,8%
	zurückgegangen	10	45,5%
	<b>Anzahl :</b>	22	<b>Saldo:</b> -22,7%
<b>Geschäftsreisende</b>	gestiegen	0	.
	gleich geblieben	5	62,5%
	zurückgegangen	3	37,5%
	<b>Anzahl :</b>	8	<b>Saldo:</b> -37,5%
<b>Urlaubsreisende</b>	gestiegen	3	25,0%
	gleich geblieben	4	33,3%
	zurückgegangen	5	41,7%
	<b>Anzahl :</b>	12	<b>Saldo:</b> -16,7%

**Der Gewinn ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**

gestiegen	5	20,8%
gleich geblieben	5	20,8%
zurückgegangen	14	58,3%
<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b> -37,5%

**Unsere Geschäftslage entwickelt sich in der nächsten Saison voraussichtlich**

günstiger	4	16,7%
gleich bleibend	14	58,3%
ungünstiger	6	25,0%
<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b> -8,3%

**Unserer Verkaufspreise werden in der nächsten Saison überwiegend**

steigen	8	33,3%
gleich bleiben	16	66,7%
fallen	0	.
<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b> 33,3%

**Die Zahl der Beschäftigten wird in der nächsten Saison voraussichtlich**

zunehmen	3	12,5%
gleich bleiben	19	79,2%
abnehmen	2	8,3%
<b>Anzahl :</b>	24	<b>Saldo:</b> 4,2%



**Saisonumfrage Tourismus****Herbst 2007****(01.05.2007 - 30.10.2007)**

**Reisebüros, Reiseveranstalter, Busunternehmen  
alle Reisegebiete  
IHK Dresden**

**Dresden, 12.11.2007****Unsere Investitionen werden in der nächsten Saison voraussichtlich**

zunehmen	3	12,5%
gleich bleiben	7	29,2%
abnehmen	6	25,0%
keine Investitionen	8	33,3%
<b>Anzahl :</b>	<b>24</b>	

**Unsere Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf****Mehrfachantworten**

Kapazitätserweiterung	2	12,5%
Rationalisierung / Kostensenkung	7	43,8%
Modernisierung / Ersatzbeschaffung	8	50,0%
Produktinnovation / Angebotserweiterung	5	31,3%
Umweltschutz	0	0,0%

**C Sonderfragen des DIHK****Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen nicht besetzen?**

ja, mehr offene Stellen als im Vorjahr	1	4,2%
ja, wie im Vorjahr	1	4,2%
ja, weniger offene Stellen als im Vorjahr	0	0,0%
nein	22	91,7%
<b>Anzahl :</b>	<b>24</b>	

**Für welche Berufsfelder suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte?****Mehrfachantworten**

Reisebürokaufleute	1	50,0%
Sonstiges Servicepersonal	0	0,0%
Busfahrer/innen	0	0,0%
Management	0	0,0%
Andere Berufsfelder	1	50,0%

**Für welches Qualifikationsniveau bzw. welchen Abschluss suchen Sie ohne Erfolg zusätzliche Arbeitskräfte?****Mehrfachantworten**

Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	0	.
duale Berufsausbildung	2	100,0%
Fachwirt/Meister o. and. Weiterbildungsabschluss	0	.
Bachelor oder bisheriger FH-Abschluss	0	.

**Wie wollen Sie zukünftig auf Fachkräftemangel reagieren?****Mehrfachantworten**

mehr Ausbildung	2	25,0%
mehr Weiterbildung	4	50,0%
Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern	4	50,0%
Rational. bzw. Umstruktur. (z.B. Outsourcing)	0	0,0%
Beschäftigung/ Einstellung älterer Arbeitnehmer	1	12,5%
Suche nach Arbeitskräften im Ausland	1	12,5%

**Anmerkung:**

Für die Erfassung und Auswertung wurden Excelmakros verwendet.

Alle Teilwerte wurden auf eine Stelle gerundet, so dass es zu geringen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann.